

Wir stehen an der Seite der Landwirtschaft – gemeinsam für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- die Beibehaltung der Agrardieselförderung über 2026 hinaus, mindestens bis wirtschaftlich sinnvolle klimaneutrale Alternativen verfügbar sind.
- die Förderung der Übergabe von Familienbetrieben zwischen Generationen – sowohl in der Landwirtschaft als auch im Handwerk und Gewerbe.
- die Überarbeitung der Regelungen zur Flächenstilllegung von Ackerflächen und den Einsatz der Bundesregierung auf EU-Ebene für die Aussetzung der Regelungen zur GAPFlächenstilllegung.
- Eine Überarbeitung des Düngerechts insbesondere der Grundlagen zur Nitrat-Berechnung, um eine bedarfsgerechte Pflanzenernährung zu ermöglichen, wie sie beispielsweise zur Erzielung von Brotweizenqualität notwendig ist.
 - Wir streichen eine Öffnungsklausel im Düngerecht.
 - Überarbeitung des Messstellennetzes und Erhöhung der Messstellendichte für Nitrat und Phosphor zur verursachergerechten Einhaltung europäischer und nationaler Vorgaben im Düngerecht.
- die Einführung eines Pflichtbesuchs eines landwirtschaftlichen Betriebes während der Schulzeit auf der weiterführenden Schule.
- dass die Bundesregierung die Entwicklung serienfähiger, klimaneutraler Alternativen für fossilbetriebene Land- und forstwirtschaftliche Maschinen forciert

Begründung

Im Dezember 2023 sorgte die Ampel-Regierung mit ihren angekündigten Sparmaßnahmen beim Agrardiesel und den Vergünstigungen bei der Kfz-Steuer für land- und forstwirtschaftlich genutzte Fahrzeuge für einen mehr als berechtigten Aufschrei in dieser Branche. Die Folgen dieser Maßnahmen wären eine Mehrbelastung der Landwirtschaft von über einer Milliarde Euro. Damit wird die deutsche Landwirtschaft im Vergleich zu den europäischen Mitbewerbern benachteiligt und die Wettbewerbsfähigkeit sinkt. Es muss jedoch das Ziel sein, dass auch zukünftig vor Ort beste Lebensmittel produziert werden können. Dafür braucht es eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Landwirtschaft in Deutschland.

Mit dem anstehenden Renteneintritt der sog. Babyboomer-Generation werden noch mehr Familienbetriebe – nicht nur in der Landwirtschaft – versuchen, ihre Betriebe an die nächste Generation zu übergeben. Mittelständische Familienbetriebe waren und sind der Motor für unsere Wirtschaft. Wir wollen, dass das auch so bleibt. Deshalb muss die Übergabe von Familienbetrieben zwischen den Generationen gefördert werden. Dies wäre z.B. schon durch eine Erhöhung der entsprechenden Freibeträge bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer möglich.

Für mehr Arten- und Umweltschutz müssen in der EU jedes Jahr vier Prozent der Ackerflächen eines Betriebs stillgelegt werden. U.a. daran knüpft die EU ihre Direktzahlungen. 2022 wurden diese Regelungen wegen des Ukrainekriegs ausgesetzt. Dabei handelt es sich um Flächen, die

sich perfekt zum Anbau von Getreide oder anderen Lebensmitteln eignen würden. Bei einem gleichzeitigen Engpass an Lebensmitteln in anderen Teilen der Welt – von wo dann Lebensmittel teilweise importiert werden müssen – eine nicht komplett nachvollziehbare Regelung. Ferner sollte auch unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit möglichst viel Ackerfläche bewirtschaftet werden.

Eine nachhaltige Nährstoff- und Düngepolitik muss Umweltansprüchen ebenso gerecht werden wie den Ansprüchen der guten landwirtschaftlichen Praxis. In der Vergangenheit wurden zum Teil Fehler in Form von Überdüngung gemacht, die zu Recht eine im Grundsatz strenge Regulierung von Düngung zufolge hatten. Schutz von Boden, anrainender Flora, Fauna und Gewässern, insbesondere auch dem Grundwasser, dient dem Erhalt von ökologischen Lebensgrundlagen. Daher muss Landwirtschaft natürlich auch nachhaltig handeln. Bei den allermeisten Landwirten ist dies auch stets im Bewusstsein. Gerade jüngere Generationen legen hohen Wert auf Effizienz und Nachhaltigkeit in der Führung ihrer Betriebe. Landwirte sind zudem auch die aktivsten Naturschützer, egal ob durch effiziente und nachhaltige Flächenbewirtschaftung oder durch Vertragsnaturschutz und Herstellung neuer biodiverser Flächen, wie z.B. Blühstreifen. Daher müssen aktuelle Regelungen neue Wege wie Precision Farming, das gezielte, satellitengesteuerte Düngen einzelner Flächen, ermöglichen. In den kommenden Jahren wird diese Technik an Bedeutung erlangen und in die tägliche Anwendung kommen. Hier kann Politik den Weg für eine rasante Effizienzsteigerung frei machen.

Bereits seit einigen Jahren ist es die Forderung der Jungen Union Schleswig-Holstein, dass Schulklassen verpflichtend einen landwirtschaftlichen Betrieb besuchen sollen. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche mit eigenen Augen sehen, wie ihre Lebensmittel produziert werden. Nur so kann ein vernünftiges Verständnis für Landwirtschaft und ihre Bedeutung entstehen. Deshalb ist es an der Zeit, diese Forderung zu erneuern.